

Erscheint
außer Sonntags täglich. — Bis
zum 9. Uhr eingehende Anzeigen
kommen in der nächsten Nummer
zur Aufnahme.

Beiträge
für das Börsenblatt sind an die
Redaction — Anzeigen aber
an die Expedition desselben
zu senden.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigenheim des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

Nr. 176.

Leipzig, Mittwoch den 31. Juli.

1872.

Amtlicher Theil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

(* vor dem Titel = Titelauslage. † = wird nurhaar gegeben.)

Abel in Leipzig.

7586. Haake, J. H., Compendium der Geburtshilfe. 8. * 1½ f.

Engel's Buchh. in Lüneburg.

7587. Haushalter, B., das Sprechen im Chor die sicherste Einübung der Elemente. gr. 8. * 1½ f.

Hauptmann's Buchh. in Brünn.

7588. Verhandlungen der Forstwirthe v. Mähren u. Schlesien. Hrsg. v. H. G. Weber. 1872. 3. u. 4. Hft. 8. * 1 f. 2 N.

A. Hirschwald in Berlin.

7589. Beneke, F. W., zur Therapie d. Gelenkrheumatismus u. der ihm verbundenen Herzkrankheiten. gr. 8. * ½ f.

A. Hirschwald in Berlin ferner:

7590. Bouvier, C., pharmakologische Studien üb. den Alkohol. gr. 8. * 12 N.

7591. Schmidt, M., zoologische Klinik. 1. Bd. 2. Abth. Behandlung der Raubthiere. gr. 8. * 1½ f.

7592. Tarnowsky, B., Vorträge üb. venerische Krankheiten. gr. 8. * 3½ f.

Lev & Müller in Stuttgart.

7593. Frölich, H., die schwäbische Alb. 8. * 24 N.; geb. * 28 N.

7594. Hochstetter, E. G., die württembergische Schwarzwaldbahn von Stuttgart bis Nagold. 8. * 9 N.; cart. * 1½ f.; geb. * 16 N.

Rabenow in Berlin.

7595. † Sachse, H. G., Trauerrede am Sarge Leberecht Uhlich's. 3. Aufl. gr. 8. 2½ N.

Steiner'sche Buchh. in Winterthur.

7596. Gorrodi, A., de Herr Professor. Idyll aus dem Südtirol. 2. Aufl. 16. * 16 N.

Nichtamtlicher Theil.

Miscellen.

Verichtigung. — Im Interesse des Publicums sind wir geneßtigt, von einer Mittheilung über das große Generalstabswerk, welche jetzt durch die Zeitungen läuft, Notiz zu nehmen: dieselbe ist ohne die erforderliche Sachkenntniß geschrieben und hat daher nichts als eine allgemeine Verwirrung im Publicum hervorgerufen. 1) Es ist unrichtig, daß „nur der zehnte Theil der Bestellungen befriedigt werden können.“ Vielmehr sind sämmtliche durch Subscription in der Armee seitens des Königlichen Generalstabes und infolge unserer Bekanntmachungen im Publicum bestellten Exemplare an einem Tage, am 9. Juli, von uns ausgegeben worden. Die nachträglich eingegangenen Bestellungen werden aus der ersten Auslage und einem Neudruck befriedigt werden. 2) Es ist nicht zutreffend, daß „Jeder, der den Krieg mitgemacht oder der Armee nach Frankreich gefolgt ist (!!), das Werk zu einem niedrigeren Preise erhält.“ Durch öffentliche Anzeigen und durch die seitens des Kgl. Kriegsministeriums in dem Armee-Berordnungs-Blatt Nr. 6. d. J. erlassene Subscriptions-Aufforderung konnte vielmehr bekannt sein, daß der Königliche Große Generalstab bereits im März d. J. im Kreise der ganzen deutschen Armee Subscriptions gesammelt und für diese, dem Heere und der Marine angehörigen Subscribers einen niedrigeren Subscriptionspreis festgestellt hatte. Diese Listen sind der kriegsgeschichtlichen Abtheilung ausgefüllt zugesendet worden und ihnen gemäß ist am 9. Juli die allgemeine Versendung an alle Truppenteile erfolgt. Etwaige versäumte Subscriptions aus dem Kreise der Armee und Marine würden daher seitens der betreffenden

Reununddreißiger Fabrigano.

Commandos nur bei ebenderselben Abtheilung anzumelden sein. Die unterzeichnete Verlagsbuchhandlung ist nicht in der Lage, solchen an sie gerichteten Anfragen zu genügen. 3) Es ist unrichtig, daß „unverzüglich in Paris eine Uebersetzung des Werkes erscheinen wird.“ Vielmehr ist ebenfalls durch wiederholte Bekanntmachung bereits gemeldet, daß diese autorisierte Uebersetzung in unserem Verlage zu Berlin erscheinen wird. Richtig bleibt daher von allen Mittheilungen jener Notiz über das Generalstabswerk nur, daß „auch Uebersetzungen in's Englische und Italienische zu erwarten stehen.“ Wir fügen hinzu, daß die Kriegsministerien in London und Rom selbst diese Uebersetzungen veranstalten. Im Interesse des Publicums, welches durch obige weit verbreitete und sachkundige Zeitungsnotiz irre geführt ist — täglich eingehende Anfragen und Anforderungen beweisen es uns — bitten wir die verehrl. Zeitungs-Redaktionen um allgemeine Mittheilung dieser Verichtigung.

Berlin, 22. Juli 1872.

E. S. Mittler & Sohn,
Königl. Hofbuchhandlung und Buchdruckerei.

Der Einsender des im Börsenblatt Nr. 170 mit F. H. unterzeichneten, auch an mich gerichteten Artikels findet, daß nach Lage der Dinge dem sächsischen Sortiment „an der Kundshaft der Gerichtsämter nichts mehr gelegen sein kann.“ So ganz Unrecht mag der selbe nicht haben, daß aber einzelne Verleger durch einen höheren Rabatt die Maßnahmen mehrerer Sortimente ausgleichen sollen, dessen kann ich mich nicht überzeugt halten. Abgesehen davon, daß der

377